Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 11=31 (1865)

Heft: 41

Artikel: Alpenbahnen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-93777

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Berren Bunbesprafibent Schent und Bunbes= rath Challet=Benel, die jur Inspettion ber Manover gleichen Tage in Winterthur angelangt waren, nah= men auch am Mable Theil.

Freund und Feind begrüßten fich nach zweitägi= gem beißen Rampfe an ber festlich geschmudten Za= fel und bie feinen Berichte, sowie ber ausgezeichnete, aus ben Borrathen bes Rloftere Rheinau geschöpfte Wein machten nicht nur bie ausgestanbenen Un= ftrengungen, fonbern auch ben gegenfeitigen Saß bald vergessen und mußte die Kampflust der Ge= muthlichkeit weichen.

Treffliche Reben wurzten bas Bankett, fo Berr Oberst Ziegler als Abgeordneter der hohen Regie= rung von Burich, auf die eidg. Armee; Berr Bun= desrath Fornerod auf die Regierung und Bevolte= rung bes Kantons Zurich; herr Bundesprafibent Schenk auf die Armee als Bilbungsmittel bes Bol= fes; herr Oberst Schwarz auf die anwesenden al= tern Offiziere u. f. w.

Die ausgezeichnete Militarmufit von Zurich füllte bie Paufen mit ebenso glücklich gewählten als mei= fterhaft ausgeführten Musitftuden aus.

Die ben folgenden Morgen wieder zu beginnende Arbeit, verschiedene Dienstverrichtungen, Bivuaf= und Bacht=Bifitationen u. f. w. beriefen bald ben einen, balb ben anbern Offizier vom frohlichen Tische ab, fo baß gegen 11 Uhr fich fammtliche Gafte entfern= ten, die Gastfreundschaft Zuriche immer hoch im Andenken haltend.

(Fortfepung folgt.)

. -- ул. .- ;

Alpenbahnen.

(Bon einem fdweiz. Generalftabsoffizier.)

atiff and an angle (Fortfegung.)

TIT

Bet einem Rrieg gegen Norben, hieß es, werben wir unsere Maffen anfänglich in etwa brei ober vier größere Gruppen in ber Ebene sammeln, um mit Bulfe unserer Bahnen die Armee bort zu sammeln, wo wir schlagen wollen.

Die Verpflegung zc. muß aus Frankreich ober Italien geschehen, wobei in Bezug auf letteres Land es gleichgültig, ob wir unfere Bedürfniffe burch eine Simplon=, Brimfel=, Botthard= ober Lufmanierbahn erhalten.

Die Bahnlinie kann erft in militärischen Betracht fommen, wenn es fich um einen Ruckzug handelt; nach oben angebeuteten Grunden haben wir uns am Natürlichsten gegen ben Genferfee gurudzuziehen, nur bie Ropflofigfeit eines Generals und franken Saupt= quartiers konnen uns über ben Bierwalbstätterfee ins obere Reußthal führen, es wird baher eine tommen konnen, die lettere besonders, weil fie in

Grimfel= ober Simplonbahn für Front gegen Nor= ben am besten entsprechen.

Auch in biefem Puntte find wir etwas verschie= bener Anficht.

Bur Erlauterung und Begrundung unferer Un= ficht erlaube man une vorerft bie Nordgrenze in zwei Abschnitte zu theilen, nämlich Bafel=Waldshut ber schwächere, Waldshut-Conftang ber ftartere Abschnitt. Der Bobenfee als angrangend keiner maritimen Macht, die gepanzerte Kanonenboote ober aber hiezu eine Marine hat, gehörend, fallt außerhalb Betracht und wird burch fliegende Rorps genugend beobachtet werden konnen. Dringt nun ber Feind über ben einen ober anbern Abschnitt über bie Norbgrenze in unfer Land, ohne bag es und möglich bemfelben ben Rheinübergang zu erwehren, was, wie Erzherzog Rarl aus Erfahrung gesehen, bei nur etwelcher Be= wachung bes Ufers, nicht fo leicht möglich ift, fo weichen wir mit bem einen Theil unserer Armee hinter die Limmat ober Aare aus, mahrend ber an= bere Theil fich birette gurudzieht. Durch unfere Stellung im Flugbelta ber Limmat, Reug, Aare bebro= ben wir fehr des Feindes Flanke, haben fur ungun= flige Falle bas Rebuit um Lugern, um uns gefichert gurudguziehen und je nach Umftanden offenfiv vor= zugehen; ein Blid auf bie Rarte wird bem bentenben Lefer zeigen, wie wichtig fur biefe Supposition bie Gotthardbahn fei.

IV.

Wir tommen nun auf ben Kall zu fprechen, wenn wir und im Krieg gegen Frankreich befinden. In biesem Falle wird uns bie Gotthardlinie fur unsere Centralftellung von Rupen fein wegen ben aus Sta= lien zu beziehenden Berpflegungen, aber auch bie Lufmanierbahn fame und in biefem Rrieg febr gu ftatten aus gleichen Berpflegungsgrunden fur bie nach bem Often ber Schweiz und Graubunden aus= weichenden Truppen, nur geftatte man une gu fa= gen, daß unsere Unficht dahin gehe, daß unfere Truppen bort für Offensivstöße zu magen, gerabe fo übel baran waren wie jene im obern Reußthal; wir werben und auch in biefem Falle am beften ins Berner Oberland und bie Stellung an Reuß, Emme, b. b. an bie Gotthardbahn guruckziehen.

V.

Wir tommen nun zu bem außerften Falle, fagt bie Lutmanier=Brofchure, nämlich zu bem, unfere Buflucht im Gebirge suchen zu muffen; wir brauchen nicht zu wiederholen, daß wir uns biefen Fall nur nach großen Nieberlagen benten burfen.

Baben wir, nach Unficht biefer Berfaffer, richtig operirt, fo find wir alfo je nach ber Ungriffsfront nach Graubunden, bem Jura ober Wallis und Ober= land ausgewichen, das untere Reußthal und bie Centralschweiz bestehen, nach ber Geographie bieser Brofchure zu urtheilen, gar nicht. Bir feben fomit auch in biefer außersten Lage, bag weniger eine Mittelbergbahn als die Flügelbahnen in Betracht ber Gebirgestellung felbft bie Berbinbung (Gebrun= Brieg) erleichtert.

Der Simplon ober Lukmanier werben baher ben Maffen, ber Gottharb, nach biefer Geographie, nur einem Gebirgsposten bienen.

Sollte nun aber trot bem Gesagten unsere Armee im obern Reußthal Zuflucht gesucht haben, so wird bie erste Thätigkeit bahin gehen, die Massen rechts und links, d. h. über Furka und Oberalp nach dem Tessin, Bündten und Wallis ablaufen zu lassen. Die Arenstraße wäre jedenfalls unterbrochen und die Berpstegung muß unbedingt aus Italien bezogen werden; überdieß wäre es arge Täuschung zu glausben, daß wir die Mittel sinden würden, für Untershalt so vieler Truppen auf dem engen Raume auf Monate zu sorgen.

Rachbem wir ins Gebirg hineingestüchtet, muffen wir baran benken, wieder hinaus zu kommen und bieses kann auf brei Arten geschehen, entweder mit ber hauptmacht in ber Mitte langs ber Reuß, auf einen oder beibe Flügel bemonstrirend. Durch bies ses Manöver meinen die Verfasser ben Stier bei ben hörnern anfassen zu wollen, oder vorbrechen, aus Wallis oder Graubunden, bemonstrirend unterstützt vom Gotthard und dem nicht offensiv vorgeshenden Klügel.

Nach ihrer Ansicht ist bas Debouchiren an ber Linth, am Rheine, am Genfer= wie am Thunersee überall mit großen Schwierigkeiten verbunden, doch möglich benkbar, nicht aber an ber Reuß. (Hier zum ersten Mal wird nur die Reuß und nicht die obere Reuß genannt).

Erlaube man uns auf biefen in Rurge gufammen= gebrangten V. Abschnitt ber Lukmanier=Brofchure in ber nachften Rummer etwas naber einzugeben.

(Schluß folgt.)

Anzeige

betreffent

das Portrait von Oberft Bans Wieland fel.

Die Offiziere von Basel haben zu Anfang bieses Jahres burch Bermittlung ber kantonalen Borstände ber schweizerischen Militärgesellschaft ihren Kameraben bie Anzeige zugehen lassen, baß bas Portrait von Oberst hans Wieland sel., in Rupfer gestochen, bis zu einem bestimmten Termine zum Preise von Fr. 5 beim Borstand ber Baster Sektion bezogen werben könne. Da nun von verschiebenen Seiten bedauert wird, daß diese Anzeige nicht genügende Berbreitung gefunden habe, so werden Offiziere und Freunde bes Berstorbenen, welche das Portrait zu erhalten wünschen, hiemit eingeladen, sich bis Ende Oktober b. J. an den Unterzeichneten zu wenden, welcher die Bestellung sosort ausführen wird.

Sans Burchardt, Bauptmann in Bafel.

In der Stämpflischen Buchbruderet in Bern, Bostgaffe Nr. 44, fowie in allen Buchhandlungen ift gu haben:

Die

militärischen Arbeiten im Felde. Taschenbuch

für ichweizerische Offiziere aller Baffen.

Mit 12 Zeichnungstafeln.

Von

R. Albert von Muralt, gewes. Major im eidgenössischen Geniestab. Brosch. Preis Fr. 3.

Der rasche Absatz von mehr als der Salfte ber Auflage besselben ift wohl der schönste Beweis für seine Gediegenheit.

Berlag von F. A. Brodhaus in Leipzig.

Ariegsbilder aus Amerika.

Bon B. Eftvan,

Oberft ber Cavalerie ber confoberirten Armee.

3wei Theile. 8. Geh. 2 Thir. 15 Ngr.

Colonel Gftvan's "Rriegsbilber aus Amerita" find ein hochft beachtenswerthes Buch, bas beutsche Lefer um fo mehr intereffiren wird, je weniger Buverlaffi= ges und Unparteiliches bisher aus bem Rampfe zwi= schen ben Nord= und Substaaten ber amerikanischen Union veröffentlicht murbe. Der Berfaffer, Ungarn von Beburt, hat in verschiedenen europäischen Rriegen mit Auszeichnung gedient und war durch Um= ftanbe genothigt, in ben Reihen ber Confoberirten ju fampfen, mahrend feine perfonlichen Sympathien ber Erhaltung ber Union angehören; gerabe biefe eigenthumliche Lage begunftigte in hohem Grabe bie Unbefangenheit feiner Beobachtung. Gelbft ameri= fanische Blatter nennen bie Schilberungen, welche ber Berfaffer gleichzeitig in englischer Sprache ber= ausgab, "das Befte und bei weitem Lesenswerthefte, was über ben Krieg erschienen ist".

Bu beziehen burch bie Schweighaufer'iche Sortimentsbuchhandlung (h. Amberger) in Bafel.

In Ab. Better's Berlag (Gust. Hoffmann) in Stuttgart ist saeben erschienen und durch alle Buch= handlungen, in Basel in der Schweighauser'schen Sortimentsbuchhandlung (H. Amberger) zu beziehen:

Die

Situations= und Terraindarstellung

auf bem

Standpunkt des neuesten Fortschrittes bearbeitet von

P. Finck,

R. Württ. Oberlieutenant.

Mit zwei Tafeln und vielen in den Tert gedruckten Solzschnitten.

Preis 27 Gr. ober fl. 1. 36.